

DAS WAR DIE ERSTE RUNDE FUTURIST

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?



FUturist

WARUM WOLLEN WIR FÖRDERN?

WENN MAN ÜBER KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT SPRICHT, LOHNT ES SICH, IDEEN ZU SAMMELN, WIE WIR DORTHIN GELANGEN KÖNNEN.

DAS IDEEN- UND INNOVATIONSMANAGEMENT DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN...

...orientiert sich an den sieben Zielen der Klimanotstandserklärung von 2019 und investiert in Lösungsansätze, die zur Nachhaltigkeits-transformation unserer Universität beitragen.

AUS DEM NACHHALTIGKEITSLEITBILD (2016) UND DEM UMWELTLEITBILD (2021) GREIFT ES VOR ALLEM...

...die Grundsätze zu Dialogen, breiter Integration und Partizipation auf.

ES LEBT VOM AUSTAUSCH DARÜBER...

..., was Klimaschutz und Nachhaltigkeit konkret an unserer Universität und Klimagerechtigkeit im globalen Kontext bedeuten können.



03

WIR SOLLTEN UNS ZUSAMMENTUN

Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung sind recht komplexe Unterfangen. Sie sind nicht einfach mal so nebenbei zu bewältigen. Es ist ein Qualitätsmerkmal einer Hochschule, wenn Menschen durch Initiativen und Dialog lernen, dass sie mit ihrem Handeln, Teil von Lösungen sein können. Es geht darum, uns zusammenzutun, um es besser zu machen.

**VON ALLEN (DAMALS) 37.000 STUDIERENDEN UND
5.940 BESCHÄFTIGTEN...**

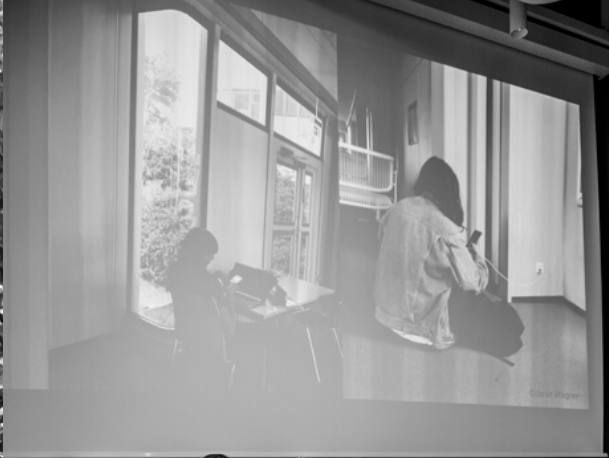
...wurden während der ersten FUtunist-Ausschreibung 28 Bewerbungen eingereicht, die nachhaltigkeitsorientierte Innovationen aktiv anstoßen wollen.

NEUN IDEEN ÜBERZEUGTEN DURCH...

...ihre Qualität, ihre Originalität und ihre Ausrichtung auf unsere FU-Klimaziele.

**MIT 5.000 € IN DER TASCHE UND IHREM
ENGAGEMENT...**

...setzen diese Ideengeber*innen seit Februar 2022 wichtige Impulse für bessere Mobilität, Ernährung, Beschaffung, Gesundheit, biologische Vielfalt, Inhalte in der Lehre oder energieeffizientes Verhalten.

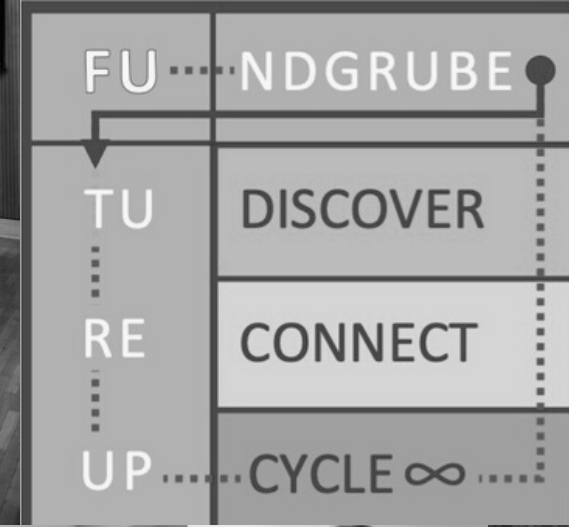


-04

POP - (P)OP GARDENING COMING SOON!

DAS GLÜCK ENTSCHIEDET, OB DU DIR ERFRISCHENDE MINZE, INTENSIVE ZITRONENMELISSE, WÜRZIGEN SALBEI ODER AROMATISCHEN THYMIAN KREBZEN DARFST. SCHNEIDE EINEN KLEINEN ZWEIG DER KRÄUTER AB UND GIESSE HEISSES WASSER DARÜBER. FÜGE DEN HONIG BITTE ERST HINZU, WENN DER TEE ETWAS ABGEKÜHLT IST. DANN GEHEN SEINE WERTVOLLEN INHALTSSTOFFE DURCH DIE HITZE NICHT KAPUTT. BON APPETIT!

NEugierig geworden? mehr zu den pflanzen sowie ihren anbau und ihrer pflege findest du bald auch auf der website.



was ist...

Journal of Economics	Journal of Economic Surveys	Journal of Economic Literature	Journal of Economic Perspectives	Journal of Economic Theory	Journal of Economic Dynamics and Control	Journal of Economic Growth	Journal of Economic History	Journal of Economic Geography	Journal of Economic Inequality	Journal of Economic Psychology	Journal of Economic Surveys	Journal of Economic Theory	Journal of Economic Dynamics and Control	Journal of Economic Growth	Journal of Economic History	Journal of Economic Geography	Journal of Economic Inequality	Journal of Economic Psychology
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

nur 57 / 177.000 der jemals veröffentlichten wissenschaftliche Paper beschäftigen sich mit dem Klimawandel

"We are sorry to say that we think academic economists are letting down the world."



#FUCLIMATECHALLENGE

NO PLANET B

SAVE PLANET

STOP CLIMATE CHANGE





WELCHE ZIELE HATTEN WIR FUTURISTEN? -05

- *Jedes Jahr werden viele Bälle in den Sportsportarten benötigt, um den Kursbetrieb zu realisieren und die alltägliche Abnutzung auszugleichen. Lasst uns alte nicht nachhaltige Bälle ersetzen, faire bestellen und für das Thema sensibilisieren.*
- *Ich will die Wichtigkeit von Klimaneutralität unterstreichen, um die Wahrnehmung und Erlebbarkeit von nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten (durch Bewegung Strom erzeugen & über Gesundheit nachdenken) zu stärken.*
- *Bestehende Aktivitäten zu Nachhaltigkeit, Artenvielfalt, städtisches Gärtnern und Foodsharing sollen sichtbarer, Beteiligung gestärkt und Gärtnern ermöglicht werden.*
- *Wir möchten den CO2-Fußabdruck der teilnehmenden Studierenden und Beschäftigten unserer Universität reduzieren und dabei ein Wir-Gefühl schaffen.*
- *Wir entwickeln ein attraktives und spannendes Gamification-Format für den Klimaschutz.*

- *Die Begegnung mit und Wertschätzung von Natur ist aus unserer Sicht notwendig, um die vom Weltbiodiversitätsrat (IPBES) geforderte Verbesserung unseres Mensch-Natur-Verhältnisses zu ermöglichen.*
- *Angestoßen durch einen reflexiven Prozess in Bezug auf vorhandene Praktiken und Gewohnheiten wollen wir einen Lernprozess, die Sensibilisierung für machbare Handlungen und die Motivation zur Umsetzung erreichen.*
- *Für die Abfallvermeidung und zum Ressourcenschutz möchte ich das Kommunikationsnetzwerk, die Sichtbarkeit, die Präsenz und die Verteilung der Fundgrubenartikel künftig stärken und zur konstanten Nutzung beitragen.*
- *Wir wollen unseren Dozent*innen die Wichtigkeit der nachhaltigen Ökonomie nahebringen und anhand von Best-Practice Beispielen anregen, das Thema in ihren Modulen zu verankern, weil Klimaschutz eine Transformation der Wirtschaft braucht.*

**WAS IST
PASSIERT?**



06

LASSEN SIE SICH
INSPIRIEREN.

FEB - SEP '22

08



Am 08. Februar 2022 fand das Kick-Off-Treffen mit allen Preisträger*innen zur Klärung fachlicher Prozessfragen und zur Vernetzung untereinander statt.

Die eigenen Ideen zu reflektieren, an neue Informationen und Wirkungsgrade anzupassen, um sie peu à peu weiterzuentwickeln, prägten die Monate bis Juni 2022.

Beim FUturst-Awarding am 08. Juni 2022 präsentierten die Projektteams ihre Zwischenergebnisse. Das Publikum konnte durch FeedForward Empfehlungen und Ideen teilen, um die Qualität der Umsetzung zu unterstützen.

Die Auswahl der geförderten Ideen, welche zwischen Dezember und Januar 2021/22 erfolgte, richtete sich nach den Zielen der Klimanotstandserklärung und deren Innovationspotenzial. Zudem wurden die Motivation, die Herangehensweise und die Reflexion hinsichtlich der Wirkungen beurteilt. Jedes Beiratsmitglied vergab 0 bis 4 Punkte pro Kriterium. Die Bewertungsphase ist Detailarbeit in kürzester Zeit. Gutes Urteilsvermögen, Kompromissbereitschaft und visionäres Denken waren gefordert.

Mit Blick auf Skalierbarkeit und Transfermöglichkeiten gestalten die Projektteams ihre Ideen bis Ende 2022.

WAS IST UNS BEIRÄT*INNEN WICHTIG GEWESEN?

Dem Beirat FUturist anzugehören gibt mir die Möglichkeit,...

...die Innovationskraft und den Ideenreichtum der Freien Universität Berlin im Bereich Nachhaltigkeit zu erleben und zu begleiten. (Dr.-Ing. Andrea Bör)

07

...den Ideenreichtum der Studierenden und Beschäftigten für eine nachhaltige und klimaneutrale Universität kennenzulernen und zu unterstützen. (Prof. Dr. Marianne Braig)

...spannende Ideen für mehr Nachhaltigkeit auf dem Campus kennenzulernen und besonders innovative und originelle Vorhaben auszuwählen. (Prof. Dr. Inka Bormann)

...innovative und kreative Ideen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu unterstützen. (Ursula Hüffer)

...die vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten an der FU noch intensiver kennen zu lernen und ihnen Sichtbarkeit zu ermöglichen. (Dr. Mandy Singer-Brodowski)

...teilzuhaben an Projekten, die durch den Transfer von Wissen in die Praxis einen positiven Impact für die Gesellschaft bewirken. (Steffen Terberl)

...dem allgemeinen Wunsch nach einem größeren Einsatz für Klimagerechtigkeit mehr Gehör zu verschaffen und dabei insbesondere studentische Perspektiven einzubringen. (Henrike Kalteich)

...neue Ideen zur Umsetzung der Klimanotstandserklärung aus den unterschiedlichen Blickwinkeln von Forschung, Lehre, Studium und Verwaltung zu diskutieren. Daraus erhoffe ich mir wichtige Hinweise und Impulse, wie wir als Stabsstelle die Umsetzung guter Ideen noch systematischer und wirkungsvoller fördern können. (Andreas Wanke)



Auf manche Fragen gibt es
Antworten, auf andere noch nicht.

**WELCHE WIRKUNGEN
KÖNNEN DIE PROJEKTE
ERZIELEN?**

FAIRTRADE-PRODUKTE IM HOCHSCHULSPORT!

Durch das Futurist-Projekt ist bei der Zentraleinrichtung Hochschulsport ein Prozess angestoßen worden, der das Thema Nachhaltigkeit bei Sportmaterialien grundsätzlich in den Vordergrund gerückt hat. Mit einem neuen Satz Fairtrade Handbälle konnten wir bereits ein erstes Zeichen setzen. Weitere werden folgen – nicht nur im Bereich der Ballbeschaffung.



POP-(F)UP-GARDENING – ALLE KÖNNEN GÄRTNERN, ÜBERALL!

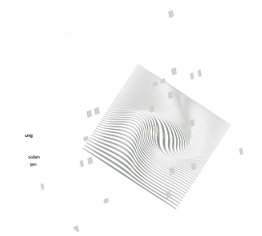
Das Anpflanzen von Pop-Up-Beeten ist nicht schwer und Gärtnern ist simple. Wer sich die Pop-Up-Beete einmal ansehen will, findet diese in der Nähe Fabbeckstraße 23-25, Iltisstraße 1-4, Königen-Luise-Straße 28, in der Garystraße und in der Thielallee.



ZWISCHENFAZIT - FUTURISTEN

ZUKUNFTSWORKSHOP: EIN TAG AN DER KLIMANEUTRALEN FU IM JAHR 2032

Unser Zwischenfazit aus den vielfältigen Ideen und Visionen unseres Szenarioworkshops zum klimaneutralen Unialltag an der FU in 2032 ist: Natur ist, was ihr draus macht!



RADELN UND GRÜNEN STROM ERZEUGEN AM CAMPUS DAHLEM

Es war für mich unglaublich spannend und motivierend zu erleben, was die anderen Futurist-Projekte an Themen hatten und wie deren Umsetzung geplant wurde. Ich habe den Igel-Tunnel bewundert, die Pop-Up-Gardening-Kästen bestaunt und im heißen Sommer mit betreut und war von der Organisation der Klimakonferenz sehr beeindruckt. Mehr ans Herz gewachsen ist mir das Projekt der „Fundgrube“, deren Sinnhaftigkeit ich mehrfach unterstreiche und welches ich weiter verfolge. Ein übergeordnetes Ziel der Futurist-Projekte, sich innerhalb der Universität weiter zu vernetzen und voneinander zu erfahren und zu lernen ist für mich persönlich voll erfüllt und ein großer Mehrwert. Es bleibt weiter etwas vage, ob ich mein eigenes Projekt noch umsetzen kann.



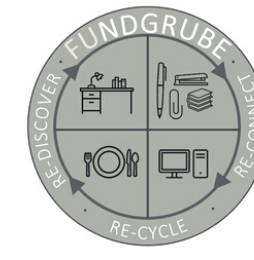
NETZWERK*IGELTUNNEL

Mit dem „Netzwerk*Igeltunnel“ konnte der Blühende Campus dank der FUTurist-Förderung ein Pilotprojekt zur Förderung von Igeln (und anderen Wildtieren) ins Leben rufen. Highlight war eine Igelsichtung beim Langen Tag der Stadtnatur – kurz vor Mitternacht konnten wir endlich eines der kleinen Stacheltiere sehen. Bei einem Workshop gemeinsam mit Experti*innen ging es um igelfreundliche Gärten - und natürlich die Igeltunnel. Ein wenig gebremst wurde unser Projekt durch Lieferengpässe bzw. das FU-Bestellsystem. Jetzt sind aber endlich die Tunnelschilder da, und auch wenn sich die Pilotphase dem Ende neigt, geht die Arbeit weiter: In den kommenden Wochen legen wir weitere Tunnel rund um unser Hauptquartier, die Blätterlaube, an. Über die nächsten Monate wird dann eine größere Anzahl Wildtierkameras angebracht, um die neuen Tunnel zu überwachen. Besonders freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit der Stiftung Naturschutz Berlin, die das Igelprojekt berlinweit bekannt machen und umsetzen möchte.



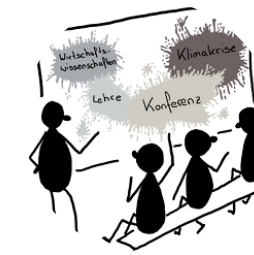
#FUCLIMATECHALLENGE

Wir freuen uns, dass wir im Rahmen unseres FUTurist-Projekts insgesamt 207 Mitglieder der Freien Universität Berlin motivieren konnten, an der #FUClimateChallenge teilzunehmen und bedanken uns für die vielen positiven Rückmeldungen sowie Verbesserungsvorschläge. Die Ergebnisse unserer Studie und unser gesamtes Fazit haben wir online gestellt.



FUNDGRUBE: RE-DISCOVER – RE-CONNECT– RE-CYCLE

Die imaginäre Revival-Idee der FUNDgrube hat sich zu einem realen, Weichen stellenden und Problembewusstsein fördernden Projekt entwickelt. Es ist ein lebendiger und produktiver Austausch zwischen neuen Teammitgliedern und einem wachsenden Kreis von Unterstützer*innen und Partnerschaften innerhalb und außerhalb der FU. Wir sind nun auf einem guten, auch wenn noch andauernden und mit Beständigkeit zu begehenden Weg, zu einem noch nachhaltigeren Umgang im Bereich der Beschaffung, Verteilung und Entsorgung - insbesondere von IT-Geräten.



STUDENTISCH ORGANISIERTE KLIMATAGE

Im Rahmen der studentisch organisierten Klimatage konnten wir die aktuelle Diskussion um die Folgen eines möglichen Gasembargos sowie die mangelnde Beschäftigung mit der Klimakrise in wirtschaftswissenschaftlichen Modulen gemeinsam mit Lehrenden und Forschenden unseres Fachbereichs diskutieren. Gerade die Bedeutung der Klimakrise in der Standardlehre wirtschaftswissenschaftlicher Module haben wir in verschiedene Gremien des Fachbereichs weitergetragen. Wir haben dabei aber auch schnell gemerkt, dass die Online-Semester der Corona-Zeit die Kapazitäten unserer studentischen Hochschulgruppe deutlich stärker belastet haben, als angenommen. Dennoch freuen wir uns, einen ersten Anstoß gesetzt zu haben und hoffen, nach einer Zeit der Neuorganisation unserer Gruppe weiter am Ball bleiben zu können.

ZWISCHENFAZIT - FUTURISTEN

12

WAS HABEN WIR GELERNT?

Tipps für die nächste Runde

TIPP 1: ENGAGEMENT WERTSCHÄTZEN



13

Dem Engagement bei den Teilnehmenden liegt eine intrinsische Motivation zu Grunde. Beispielweise spielten das Interesse am Thema und die Freude, mit anderen ein Projekt zu gestalten, eine größere Rolle als monetäre Anreize. Letztere halfen eher, dauerhafte Aktivitäten zu finanzieren und zeitintensive Aufgaben abzugeben.

Zu unseren wichtigsten Aufgaben gegenüber den Engagierten gehört also in Zukunft a) genauer herauszufinden, worin die eigene Motivation besteht, um diese im Laufe der Umsetzung zu erhalten, b) über Wertevorstellungen zu sprechen, um die Zusammenarbeit zu festigen und c) FU-Prozesse und -Strukturen nachvollziehbar und verständlich darzustellen, sodass Zusammenhänge klar werden und sinnstiftend gehandelt werden kann. Wenn das gelingt, wird viel mehr möglich sein.

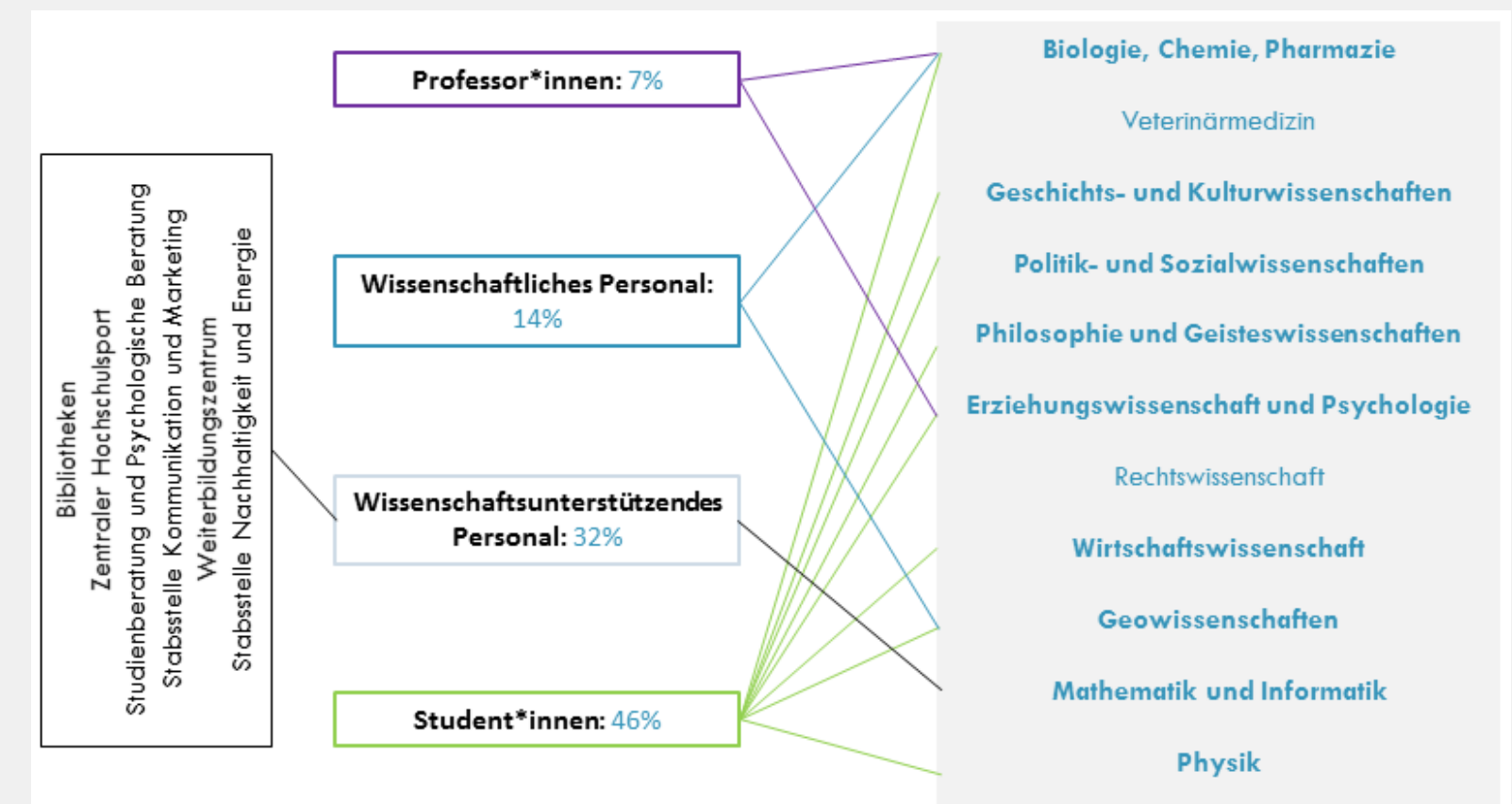


14

Aus fast allen Bereichen und Statusgruppen wurden Bewerbungen eingereicht. Beim Querschnittsthema Nachhaltigkeit brauchen und wollen wir das auch, denn einzelne Perspektiven reichen nicht, um (gesellschaftliche) Probleme gänzlich zu verstehen und sie zu lösen.

Wir müssen also mehr in Netzwerken denken, d.h. überlegen, wie wir unsere verschiedenen Perspektiven, Ressourcen und Kompetenzen an der Freien Universität Berlin clever kombinieren. Dafür braucht es a) übergeordnete, gemeinsam erarbeitete Ziele, die wir uns stets ins Bewusstsein rufen, b) einen guten Informationsfluss, der sinnvolles Planen und Szenarienentwicklung ermöglicht und c) eine Haltung, die lösungsorientiert ist, die Arbeit auf Augenhöhe ermöglicht und ermutigt, über den eigenen Tellerrand zu blicken.

TIPP 2: IN NETZWERKEN DENKEN



-15



TIPP 3: VERÄNDERUNG GELINGT NICHT NACH SCHEMA F.

Unsere FU-Klimanotstandserklärung erlaubt uns, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Lehre, der Forschung und im Campus-Management breit gefächert und kreativ umzusetzen.

Eine einzigartige Chance für Transformation, da alle Universitätsangehörige mitwirken können. Wir alle müssen nur besser werden im Jonglieren mit unterschiedlichen Herangehensweisen und Ansprüchen. Das ist fordernd und fördernd zugleich.

Damit das gelingt, brauchen a) die Teilnehmer*innen mehr Geduld während ihrer Ideenumsetzung, b) muss die Verwaltung agiler werden und mehr Hilfestellung bei der Situationsanalyse sowie Vermittlung von Kontakten leisten und c) im Allgemeinen von allen Beteiligten Wissenstransfer und gemeinsames Lernen gestärkt werden.

RESÜMEE: RAUS AUS DEM TEUFELSKREIS, REIN IN DIE SELBSTWIRKSAMKEIT



Wir müssen anerkennen, dass große Veränderungen Zeit brauchen und es kein Gewinn für den Klimaschutz ist, wenn sich Engagierte frustriert zurückziehen. Die Zusammenarbeit in Teams ist eine helfende Säule. Daher ermutigen wir kommende Ideengeber*innen, mit bestehenden Initiativen enger zu arbeiten. Diese freuen sich über Mitwirkende und man selbst lernt von ihnen. Auch das persönliche Gespräch klärt oft einiges.

Das größte Hindernis war der Mangel an Zeit. Vorhaben sollen überschaubar sein und keine engen Handlungsvorgaben setzten. Tätigkeiten und Prozesse haben jedoch ein individuelles Tempo. Um Ideen weit zu bringen, suchen Sie sich am besten Personen, die bereit sind, dass man ihnen alle Fragen stellen kann. Vorbeugung, Vorbereitung und Werteklä rung helfen, das Projekt auf stabile Beine zu stellen.

WIR WÜNSCHEN UNS...

**...den persönlichen Austausch über
die eigenen Grenzen hinweg und
den Mut, Neues zu probieren.**

**...Projekte, die zu schrittweisen und
radikalen Veränderungen führen mit
dem Ziel, einen nachhaltigen Wert
für alle zu schaffen.**



DANK

an alle Bewerber*innen,
Ideenumsetzer*innen, Beiratsmitglieder,
Impulsgeber*innen, Kolleg*innen,
Netzwerker*innen, Mitwirkenden vor und
hinter den Kulissen, Teilnehmende und
Unterstützer*innen.

18

FRAGEN? KOMMENTARE?

Über Feedback freuen wir uns.

FUturist

E-MAIL

sabine.heckmann@fu-berlin.de

TELEFON

030 838 – 70984

ZU BESUCH

Schwendenerstraße 17, 14195 Berlin